

## Riegsee



### Allgemeine Daten

<b>Landkreis</b>	<b>Garmisch - Partenkirchen</b>
<b>Höhenlage (mittl. Wasserspiegel)</b>	<b>655,61 m</b>
<b>Fläche</b>	<b>188,47 ha</b>
<b>max. Tiefe</b>	<b>15,4 m</b>
<b>max. Länge</b>	<b>3,29 km</b>
<b>max. Breite</b>	<b>0,57 km</b>
<b>Uferlänge</b>	<b>8,25 km</b>
<b>Volumen</b>	<b>12,774 Mio. m<sup>3</sup></b>
<b>Einzugsgebiet</b>	<b>0,37 km<sup>2</sup></b>
<b>theoretische Wassererneuerungszeit</b>	<b>nicht bekannt</b>
<b>Hauptzufluss</b>	<b>Grundwasserzutritte</b>
<b>Seeablauf</b>	<b>kein oberirdisch erkennbarer Abfluss</b>

## Kurzcharakterisierung - Besonderheiten

Der nordöstlich von Murnau idyllisch gelegene Riegsee entstand wie die meisten Seen des Alpenvorlandes während der letzten Eiszeit. Zahlreiche kulturhistorische Funde rund um den Riegsee zeigen, daß dieser Landschaftsraums bereits seit der Bronzezeit besiedelt war, und später auch für Siedler aus der Urnenfelder-, Kelten u. Römerzeit attraktiv war. An dieser Attraktivität hat sich bis heute kaum etwas geändert, was sich in erster Linie an der intensiven Nutzung des Sees als Naherholungsgebiet ablesen läßt. Eine Besonderheit des Sees stellen seine unterspülten, schwimmenden Hohluferebereiche im Norden dar. Im September 2002 löste sich am Nordwestufer ein solches ca. 100 m langes Uferstück und trieb als schwimmende Insel einschließlich ihres Baumbestandes mehrmals über den See und landete schließlich am Nordufer.

## Gesamtbewertung/Trophieeinstufung:

eutroph

## Trophieskala



## Langzeitentwicklung

Nach dem Bau der Ringkanalisation hat sich die Nährstoffbelastung des Riegsees aus Abwasser deutlich vermindert, die Einträge aus der Landwirtschaft stellen aber nach wie vor eine Belastung für den See dar. In der Gewässergütekarte von 1989 wurde der Riegsee noch als polytroph (See mit sehr hohem Nährstoffgehalt) eingestuft. Inzwischen hat sich sein Zustand erkennbar verbessert. Da der Riegsee aufgrund seiner geringen Tiefe bereits natürlicherweise zur Eutrophie neigt, wird sich an der jetzigen eutrophen Situation des Riegsees vermutlich auch längerfristig keine wesentliche Änderung ergeben.

## Weitere Links zum Riegsee: